

TERMIN- KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL
unter www.erwin-event.de

Stemwede

Lichtburg Quernheim: Pets 2 (ab 0 J.), 14.30 / 18.30. **Der König der Löwen 3D**, 15.00 / 17.30 / 20.00. **Spider-Man: Far From Home** (ab 12 J.), 16.00 / 20.00.

Telefon: Lichtburg Quernheim, Lemförde (05443) 4 69
Ferispielspiele: Kochen um die Welt, ab sechs bis 12 Jahren, 8.00 bis 16.00, Life House, Am Schulzentrum 14, Wehdem, Tel. (05773) 99 14 01.

Ferispielspiele: Tiere und Geschirr aus Ton, ab sechs bis 14 Jahren, 10.00 bis 12.00, Keramikwerkstatt Sundern.

Ferispielspiele: Obst- und Gemüsetiere gestalten, ab sechs bis 12 Jahren, 14.00 bis 16.00, Life House, Am Schulzentrum 14, Wehdem, Tel. (05773) 99 14 01.

Life House, 12.30 bis 22.00, Am Schulzentrum 14, Wehdem, Tel. (05773) 99 14 01.

Reha-Sport-Gemeinschaft Levern: 10.45 bis 11.30, Therapiezentrum.

Lübbecke Land Tafel, 9.00 bis 11.00, DRK-Haus Wehdem, Steinkamp 18.

DRK-Kleiderkammer Wehdem, 14.00 bis 17.00, Rot-Kreuz-Haus Kleiderkammer, Steinkamp 18, Wehdem, Tel. (0) 8 08 17.

Heimatverein Levern, Geschichtszirkel, 20.00, Heimat-Haus Levern, Probststeig.

Gemeindeverwaltung, 8.30 bis 12.00, 14.00 bis 16.00, Gemeindeverwaltung Levern, Buchhofstr. 13, Levern, Tel. (05745) 7 88 99 -0.

Löwen-Apotheke, 9.00 bis 9.00, Hauptstr. 105, Lemförde, Tel. (05443) 9 93 90.

FAMILIEN- CHRONIK

Goldene Hochzeit

Haldem. Angelika und Wolfgang Koppelberg, Zum Rott 4, feiern heute Goldhochzeit.

Diamantene Hochzeit

Diehlingen. Ilse und Gerhard Eichelmann, Am Schulort 6, feiern heute Diamanthochzeit.

Sterbefälle

Oppenwehe. Erika Kaspelher, Oppenweher Straße 58, starb im Alter von 82 Jahren. Die Trauerfeier findet am Don-



Stellen ein neues Konzept vor: Auf der 1.050-Jahr-Feiern in Levern diskutierten Gemeindeberater, Pfarrer und Presbyter der Gemeinden Diehlingen, Levern sowie Oppenwehe und Wehdem mit Besuchern über die zukünftige Ausrichtung der seelsorgerischen Arbeit in der Gemeinde Stemwede.

FOTO: SONJA ROHLING

„Wir wollen alle einbeziehen“

Zukünftig weniger Pfarrstellen: Kirchengemeinden wollen näher zusammenrücken, aber trotzdem selbstständig bleiben. Wie das funktionieren könnte

Von Sonja Rohling

■ **Stemwede.** Vom Kirch- turmenden haben sich in den vergangenen Jahren schon viele in Stemwede verabschiedet. Die Ortshauptpfleger arbeiten über Dorfgrenzen hinweg gut zusammen. Die Gewerbetreibenden haben einen gemeinsamen Gewerbeverein für Stemwede gegründet. Jugendfußballer bilden Spielgemeinschaften. Nun wollen auch die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden enger zusammenrücken. Selbstständig sollen die Kirchengemeinden Diehlingen, Levern, Oppenwehe und Wehdem dabei weiterhin bleiben, sie werden aber mehr kooperieren.

„Zukünftig werden wir mit drei Pfarrstellen vier Gemeinden versorgen müssen“, verdeutlicht Sigrd Mettenbrink, Pfarrerin in Oppenwehe. Demografischer Wandel und Kirchenaustritte lassen auch in Stemwede die Kirchengemeinden schrumpfen. Eine Pfarrstelle gebe es pro 3.000 Gemeindeglieder. Das seien Vorgaben, die nicht die Gemeinden vor Ort gemacht hätten, sondern die Landeskirche.

„Beim nächsten Freiwerden einer Pfarrstelle, egal ob durch Ruhestand oder aufgrund von Veränderungswünschen eines

Pfarrers, wird die Stelle nicht wiederbesetzt werden“, erläutert Sigrd Mettenbrink. Darum habe man sich überlegt, gemeinsam frühzeitig in eine Neukonzeption einzusteigen, um nicht die eine Gemeinde allein zu lassen, in der dann auf einmal der Pfarrer fehle. „Wir sind noch am Anfang des Weges, noch sind alle vier Pfarrstellen besetzt“, merkt die Seelsorgerin an.

„Alle sollen gleichberechtigt behandelt werden“

Mit den Gemeindeberatern Ulrich Klink und Helga Trölsberg der evangelischen Landeskirche von Westfalen haben sich die Stemweder Kirchengemeinden Fachleute mit ins Boot geholt. „Wir haben Szenarien entwickelt, was passiert, wenn eine Pfarrstelle wegfällt, egal wo“, erklärt Ulrich Klink. „Ziel ist es, für alle Gemeinden ein Zukunftskonzept zu entwickeln. Dabei sollen alle zu ihrem Recht kommen und gleichberechtigt behandelt werden“, unterstreicht der Fachmann, selbst Gemeindepfarrer.

„Die kirchliche und pastorale Versorgung wird mit der Neukonzeption getrennt. Es wird nicht in den Gebäudebe-

stand eingegriffen und es wird kein Gottesdienstort wegfallen“, erklärt Ulrich Klink. Es könnten jedoch nicht alle gewohnten Gottesdienstzeiten erhalten bleiben. Das schaffe jedoch Raum für neue Gottesdienstformen. Die Gemeindebüros vor Ort blieben bestehen. Zusätzlich werde ein zentrales, digital vernetztes Gemeindebüro eingerichtet. Ein Gemeinschaftsrat mit Vertretern jeder Kirchengemeinde begleite die Zusammenarbeit.

Der Beratungsprozess laufe seit gut einem Jahr, berichtet Ulrich Klink. „Wir sind im Prozess“, unterstreicht Manuela Wittenbrink, Presbyterin in Oppenwehe. Den schon vorliegenden Flyer verstehen die Beteiligten daher als einen ersten Aufschlag. „Wir werden das Konzept weiterentwickeln, anpassen und verändern, wenn wir in der Arbeit vorankommen. Wir wollen nichts über das Knie brechen, die Sache in Ruhe durchdenken, die Menschen mitnehmen und das Beste aus der Situation machen.“ Veränderung sei auch eine Chance.

„Wir sind eine Region, warum nicht regional denken“, merkt die Oppenweherin an. „Die Konfirmanden gehen zusammen zur Schule, warum sollen wir sie für den kirchlichen Unterricht trennen.“

Über das zukünftige Konzept informieren die Kirchenvertreter nun auf einer Tour durch Stemwede. Die erste von vier Informationsveranstaltungen fand kürzlich auf der 1.050-Jahr-Feier in Levern statt.

Infotour durch Stemwede läuft

Dort präsentierten sich Pfarrer und Presbyter der vier Kirchengemeinden mit einem Gemeinschaftsstand. „Das war die Auftaktveranstaltung zu einer Reihe, die durch die Region wandert. Wir wollen alle in den Prozess mit einbeziehen“, erläutert Sigrd Mettenbrink. „Wir sind da, spricht mit uns“, wünscht sich Manuela Wittenbrink. Auf jeder Informationsveranstaltung werden neben den Pfarrern ebenfalls Vertreter aus jedem Presbyterium der vier Kirchengemeinden anwesend sein.

Auf konstruktive Gespräche freuen sich die Kirchenvertreter als nächstes am 15. September beim Mühlentag in Oppenwehe. Nächste Station ist dann am 28. September beim Fest 1.050-Jahre in Wehdem. Den Abschluss der Tour gibt es am 15. Dezember beim Adventsmarkt in Haldem im Illweder Wäldchen.